

# Halbjahresfinanzbericht 2025

## RHÖN-KLINIKUM AG



**RHÖN-KLINIKUM**  
AKTIENGESELLSCHAFT

# Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	1
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	9
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen  
Rundungsdifferenzen in Höhe +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

# Konzern-Zwischenlagebericht

## BERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2025

- Steigerung der Umsatzerlöse um 7,5 % bei einem moderaten Anstieg der stationär und teilstationär behandelten Patientinnen und Patienten sowie der Leistungskennzahlen
- Solide EBITDA-Entwicklung auf einem Niveau in Höhe von 46,7 Mio. € trotz Wegfalls der Erstattungen des Gesetzgebers für erhöhte Energieaufwendungen und herausfordernden Kostenstrukturen im Personalbereich und beim Bezug von medizinischen Produkten und Dienstleistungen
- Konzerngewinn in Höhe von 14,7 Mio. € bei einer Reduktion des Finanzergebnisses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum führt zu einer weiterhin stabilen Eigenkapitalquote in Höhe von 71,3 %
- Kliniken der RHÖN-KLINIKUM AG entwickeln sich in einem angespannten wirtschaftlichen Marktumfeld der Krankenhäuser in Deutschland positiv mit konsequenter, agiler und nachhaltiger Weiterentwicklung der strategischen Ziele

## GRUNDLAGEN DES RHÖN-KLINIKUM KONZERNS

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und unter Anwendung von § 315e HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union im Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwenden sind.

Die zur Anwendung kommenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir, soweit sie bereits im Geschäftsjahr 2024 zur Anwendung gelangten und im Geschäftsjahr 2025 unverändert fortgeführt werden, im Konzernabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 31. Dezember 2024 ausführlich dargestellt. Darüber hinaus gehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2025 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, sind im verkürzten Konzernanhang zu diesem Zwischenbericht erläutert. Diese haben die im verkürzten Konzernanhang angegebenen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 nach den durchschnittlichen im Umlauf befindlichen Stammaktien gewichtet ermittelt.

Soweit nachfolgend Angaben zu einzelnen Gesellschaften gemacht werden, handelt es sich um Werte vor Konsolidierung. Aus rechen-technischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## Corporate Governance

In der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung der RHÖN-KLINIKUM AG am 3. Juni 2025 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre neben der Verwendung des Bilanzgewinns, der Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats, dem Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der Wahl des Abschlussprüfers und des Prüfers des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2025, der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, der Billigung des Systems der Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Bestätigung der Aufsichtsratsvergütung zu.

Die letzte turnusmäßige Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte auf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. August 2020 für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt. Die Amtszeit sämtlicher amtierenden Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner – einschließlich der vier von den ordentlichen Hauptversammlungen am 9. Juni 2021, 8. Juni 2022 sowie 5. Juni 2024 im Rahmen einer Ersatzwahl gewählten Aufsichtsratsmitglieder –

endete mit Ablauf der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2025. Anlässlich der vorgenannten Hauptversammlung wurden Herr Dr. Jan Liersch (Vorsitzender), Herr Hafid Rifi, Frau Dr. Julia Dannath-Schuh, Frau Dr. Dagmar Federwisch, Herr Joachim Gemmel, Frau PD Dr. Sara Sheikhzadeh, Frau Dr. Cornelia Süfke und Herr Marco Walker wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer endete ebenfalls mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2025. In den Aufsichtsrat neu gewählt wurden Frau Susanne Betz, Frau Anna-Lena Lück und Frau Andrea Schuster. Im Amt bestätigt wurden Herr Stefan Röhrhoff (1. stv. Vorsitzender), Frau Regina Dickey, Herr Peter Ducke, Herr Dr. Martin Mandewirth und Herr Oliver Salomon.

Ende März 2025 ist der Vorstandsvorsitzende der RHÖN-KLINIKUM AG, Herr Prof. Dr. Tobias Kaltenbach, planmäßig aus dem Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG ausgeschieden. Der Vorstandsdienstvertrag von Herrn Dr. Stranz wurde im ersten Quartal 2025 vorzeitig bis zum 31. August 2029 verlängert. Herr Dr. Stefan Stranz und Herr Dr. Gunther K. Weiß führen in Zukunft als Doppelspitze das Unternehmen gemeinsam weiter.

Im Übrigen wird die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands sowie innerhalb des Aufsichtsrats regelmäßig den sich ändernden Anforderungen angepasst.

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 eingegangenen Meldungen gemäß § 33 ff. WpHG haben wir im verkürzten Konzernanhang dieses Finanzberichts zusammengefasst dargestellt. Für eine detaillierte Auflistung der Meldungen verweisen wir auf unsere Website.

Im Berichtszeitraum liegen der RHÖN-KLINIKUM AG keine Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungspersonen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 vor.

Die von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegebene Erklärung zur Unternehmensführung bzw. die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurden am 26. März 2025 aktualisiert und auf unserer Website veröffentlicht.

Alle übrigen Elemente unserer Unternehmensverfassung blieben im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres unverändert. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen im Lagebericht zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Vergleich zum Jahresbeginn aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex entwickelte sich nach 85,2 Punkten im Januar 2025 auf 88,4 Punkte im Juni 2025 und stieg damit auf den höchsten Stand seit über einem Jahr. Zwar ist die wirtschaftliche Lage aufgrund der außen- und handelspolitischen Verwerfungen sowie der geopolitischen Perspektiven noch angespannt und die unsicheren US-Zölle auf EU-Einfuhren belasten die deutschen Unternehmen und Haushalte weiterhin. Gleichzeitig hellen sich die Erwartungen für die nähere Zukunft aber angesichts des umfangreichen Fiskalpakets der Bundesregierung auf. Im Übrigen wirken sich die schrittweisen Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank und die niedrigere Inflation positiv aus. Die Arbeitslosenquote liegt im Juni 2025 unverändert gegenüber dem Vormonat bei 6,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Quote um 0,4 Prozentpunkte höher.

Mit Inkrafttreten des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) im Dezember 2024 wurde der Rahmen für die Reform der Krankenhauslandschaft in Deutschland vorgegeben. Der vom Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) zu entwickelnde Grouper, mit dem die von Krankenhäusern erbrachten stationären Fälle den im KHVVG definierten Leistungsgruppen zugeordnet werden, wurde Anfang des Jahres 2025 veröffentlicht. Unter Anwendung dieser Leistungsgruppen-Systematik und unter Berücksichtigung der dafür geforderten Qualitätsanforderungen bestimmt sich das künftige Behandlungsspektrum des Krankenhauses. Die neue Bundesgesundheitsministerin hält an den Grundprinzipien der Reform fest, möchte jedoch den Ländern mehr Zeit geben, um die Reform umzusetzen und mehr Ausnahmeregelungen zu erlauben. Zu einem späteren Zeitpunkt des Gesetzgebungsverfahrens sollen die Definition für die Fachkrankenhäuser sowie die Anrechnungsregelungen für Fachärzte je Leistungsgruppe überarbeitet werden. Zur vorgesehenen Vorhaltevergütung und damit zusammenhängenden Vorgaben sollen Zwischenfristen angepasst und damit die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen praxistauglicher gemacht werden. Hierbei wird bezüglich der Vorhaltevergütung eine Verlängerung der budgetneutralen Phase um ein Jahr vorgesehen, so dass die budgetneutrale Phase die Jahre 2026 und 2027 umfasst. Daran schließt sich in den Jahren 2028 und 2029 die Konvergenzphase an.

Die finanzielle Anspannung im Krankenhausmarkt bleibt vorerst weiterhin bestehen, entsprechend wurden folgende kurzfristigen Anpassungen und Maßnahmen auf den Weg gebracht:

- Sofort-Transformationskosten

Die Krankenhäuser sollen zeitnah zur Schließung der Lücke bei den „Sofort-Transformationskosten“ aus den Jahren 2022 und 2023 finanziell unterstützt werden. Ab dem 1. November 2025 sollen die Krankenhäuser für ein Jahr einen Rechnungsaufschlag von 3,45 % für alle somatischen und psychiatrischen Behandlungen für Sofort-Transformationskosten erhalten. Damit werden die im Koalitionsvertrag zugesagten 4 Mrd. € als Liquiditätshilfe aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität sukzessive bereitgestellt, um die Krankenhäuser finanziell zu entlasten.

- Transformationsfonds

Die Finanzierung des Transformationsfonds soll, wie im Koalitionsvertrag vorgesehen, künftig aus Mitteln des Bundes (Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität) statt aus GKV-Mitteln erfolgen. Ziel des Krankenhaustransformationsfonds ist die Förderung von Projekten, die eine auf die Leistungsgruppen bezogene Veränderung der stationären Versorgung bewirken und zu konzentrieren, qualitativ hochwertigen stationären Versorgungsstrukturen führen. Die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel beträgt insgesamt bis zu 50 Mrd. € für eine Laufzeit von 10 Jahren.

Auf der Grundlage intern durchgeführter Analysen sowie dem definierten Vorgehen mit der Umsetzung von Initiativen aus dem Transformationsfonds ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit ihrer Aufstellung auf das KHVVG vorbereitet. Um die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems zu erhalten, müssen über die Inhalte des KHVVG hinaus weitere zentrale Fragestellungen der Branche, wie die strukturelle Unterfinanzierung, der Fachkräftemangel und die Überbürokratisierung, durch die Politik verantwortungsvoll einer zukunftsfähigen Lösung zugeführt werden. Wichtige Themen, wie z. B. eine angemessene Finanzierung des starken Anstiegs von Betriebs- und Investitionskosten oder der Abbau von Bürokratie, sind auch mit Inkrafttreten des KHVVG weiterhin nicht ausreichend berücksichtigt.

## Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Januar bis Juni	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €		Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	833,5	775,5	58,0	7,5
EBITDA	46,7	49,1	-2,4	-4,9
EBIT	17,3	18,6	-1,3	-7,0
EBT	19,4	24,7	-5,3	-21,5
<b>Konzerngewinn</b>	<b>14,7</b>	<b>20,6</b>	<b>-5,9</b>	<b>-28,6</b>

Insgesamt haben sich die im ersten Halbjahr 2024 gebuchten Erstattungen des Gesetzgebers für erhöhte Energieaufwendungen in Höhe von 13,0 Mio. € trotz der stabilen Leistungskennzahlen auf die Entwicklung der Gewinngrößen im Vergleich zum Vorjahr ausgewirkt. Das Förderprogramm lief Ende April 2024 aus. Die rückläufige Zinsentwicklung reduziert das Finanzergebnis und somit das EBT und den Konzerngewinn.

Im Übrigen war das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 weiterhin durch die mittelbaren Auswirkungen geopolitischer Risiken infolge der anhaltenden Kriege, u. a. in der Ukraine und im Gazastreifen, und daraus resultierenden hohen Bezugspreisen, den Tarifsteigerungen sowie den politischen Entwicklungen rund um die Krankenhausreform in Deutschland geprägt. Daneben beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten, der Unterfinanzierung des Gesundheitssektors durch gestiegenen Betriebs- und Investitionskosten zu begegnen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens ist dennoch weiterhin solide und kann angesichts der wirtschaftlich angespannten Lage der Krankenhäuser und der Branchenentwicklung in Deutschland als positiv betrachtet werden.

## Leistungsentwicklung

Unsere akutstationären Kapazitäten sind gegenüber dem 31. Dezember 2024 mit 5.464 Betten unverändert.

Zum 30. Juni 2025 betreiben wir acht MVZ mit insgesamt 57,00 (31. Dezember 2024: 59,00) Facharztsitzen.

Die Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ entwickelten sich wie folgt:

Januar bis Juni	2025	2024	Veränderung	
			absolut	%
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren				
Akutkliniken	100.676	97.052	3.624	3,7
Rehabilitationskliniken und sonstigen Einrichtungen	2.788	2.766	22	0,8
	<b>103.464</b>	<b>99.818</b>	<b>3.646</b>	<b>3,7</b>
Ambulant behandelte Patienten in unseren				
Akutkliniken	255.569	253.021	2.548	1,0
MVZ	112.262	110.272	1.990	1,8
	<b>367.831</b>	<b>363.293</b>	<b>4.538</b>	<b>1,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>471.295</b>	<b>463.111</b>	<b>8.184</b>	<b>1,8</b>

## Ertragslage

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Januar bis Juni	2025	2024	Veränderung			
			Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>Erlöse</b>						
Umsatzerlöse	833,5	775,5	58,0	7,5		
Sonstige Erträge	131,2	139,7	-8,5	-6,1		
<b>Gesamt</b>	<b>964,7</b>	<b>915,2</b>	<b>49,5</b>	<b>5,4</b>		
<b>Aufwendungen</b>						
Materialaufwand	279,6	266,2	13,4	5,0		
Personalaufwand	554,9	514,2	40,7	7,9		
Sonstige Aufwendungen	83,5	85,7	-2,2	-2,6		
Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten (Vj. Werterhöhung)	0,0	0,0	0,0	o.A.		
<b>Gesamt</b>	<b>918,0</b>	<b>866,1</b>	<b>51,9</b>	<b>6,0</b>		
<b>EBITDA</b>	<b>46,7</b>	<b>49,1</b>	<b>-2,4</b>	<b>-4,9</b>		
Abschreibungen und Wertminderungen	29,4	30,5	-1,1	-3,6		
<b>EBIT</b>	<b>17,3</b>	<b>18,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>-7,0</b>		
Finanzergebnis	2,1	6,1	-4,0	-65,6		
<b>EBT</b>	<b>19,4</b>	<b>24,7</b>	<b>-5,3</b>	<b>-21,5</b>		
Ertragsteuern	4,7	4,1	0,6	14,6		
<b>Konzerngewinn</b>	<b>14,7</b>	<b>20,6</b>	<b>-5,9</b>	<b>-28,6</b>		

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 58,0 Mio. € bzw. 7,5 % angestiegen. Ursächlich für die Steigerung ist u. a. neben dem Anstieg der stationär und teilstationär behandelten Patientinnen und Patienten um 3,7 % bzw. dem Anstieg der Bewertungsrelationen um 1,6 % insbesondere die Erhöhung der Landesbasisfallwerte. Bei den ambulant behandelten Patientinnen und Patienten können wir einen Anstieg um 1,2 % verzeichnen.

Die sonstigen Erträge sind in den ersten sechs Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,5 Mio. € bzw. 6,1 % auf 131,2 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von Mitteln des Gesetzgebers für erhöhte Energieaufwendungen in Höhe von 13,0 Mio. €, die im Vorjahr ergebniswirksam vereinnahmt wurden. Das Förderprogramm lief Ende April 2024 aus. Im Übrigen sind die Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben u. a. bedingt durch höhere Verkäufe von Arzneimitteln und Zytostatika angestiegen.

Januar bis Juni	2025		2024	
		%		%
Materialaufwandsquote		33,5		34,3
Personalaufwandsquote		66,6		66,3
Sonstige Aufwandsquote		10,0		11,1
Abschreibungsquote		3,5		3,9
Finanzergebnisquote		0,2		0,8
Steueraufwandsquote		0,5		0,5

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich der Materialaufwand im ersten Halbjahr 2025 unterproportional zum Anstieg der Umsatzerlöse um 13,4 Mio. € bzw. 5,0 % erhöht. Aufgrund der geringeren Erbringung sachkostenintensiver Leistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Materialaufwandsquote von 34,3 % auf 33,5 % zurückgegangen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40,7 Mio. € bzw. 7,9 % ist neben einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte in den ersten sechs Monaten insbesondere auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote ist von 66,3 % auf 66,6 % leicht angestiegen.

Die sonstigen Aufwendungen sind von 85,7 Mio. € um 2,2 Mio. € bzw. 2,6 % auf 83,5 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf rückläufige Aufwendungen für Versicherungen sowie für Gebühren, Beiträge und Beratungskosten zurückzuführen. Die sonstige Aufwandsquote ist um 1,1 Prozentpunkte zurückgegangen.

Insbesondere durch den höheren Einsatz von Fördermitteln sind die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. € bzw. 3,6 % zurückgegangen. Die Abschreibungsquote hat sich um 0,4 Prozentpunkte verringert.

Im Wesentlichen bedingt durch eine allgemeine rückläufige Zinsentwicklung und ein geringeres Anlagevolumen hat sich das positive Finanzergebnis von 6,1 Mio. € um 4,0 Mio. € auf 2,1 Mio. € vermindert.

Der Ertragsteueraufwand ist bei einer unveränderten Tarifbesteuerung im Wesentlichen aufgrund einer höheren steuerlichen Bemessungsgrundlage und der Neubeurteilung gewisser Steuerpositionen aus Vorjahren um 0,6 Mio. € angestiegen. Der Anstieg der steuerlichen Bemessungsgrundlage resultiert überwiegend aus der Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft an die RHÖN-KLINIKUM AG, die zu gewerbesteuerlichem Mehraufwand führte.

Der Konzerngewinn ist gegenüber den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 von 20,6 Mio. € um 5,9 Mio. € bzw. 28,6 % auf 14,7 Mio. € zurückgegangen.

## Vermögens- und Finanzlage

	30.06.2025		31.12.2024	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>AKTIVA</b>				
Langfristiges Vermögen	932,5	50,0	952,4	51,3
Kurzfristiges Vermögen	932,6	50,0	904,1	48,7
	<b>1.865,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.856,5</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	1.329,3	71,3	1.326,0	71,4
Langfristiges Fremdkapital	126,3	6,8	125,6	6,8
Kurzfristiges Fremdkapital	409,5	21,9	404,9	21,8
	<b>1.865,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.856,5</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 um 8,6 Mio. € bzw. 0,5 % auf 1.865,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote befindet sich mit 71,3 % weiterhin auf hohem Niveau.

Nachstehend ist die Veränderung des Eigenkapitals zum letzten Bilanzstichtag dargestellt:

Mio. €	2025			2024
	Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Insgesamt	Insgesamt
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>1.295,9</b>	<b>30,1</b>	<b>1.326,0</b>	<b>1.280,2</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-6,7	-0,8	-7,5	-
Gesamtergebnis der Periode	10,3	0,5	10,8	21,1
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
<b>Stand am 30.06.</b>	<b>1.299,5</b>	<b>29,8</b>	<b>1.329,3</b>	<b>1.301,3</b>

Das langfristige Vermögen ist rechnerisch zu 156,1 % (31. Dezember 2024: 152,4 %) fristenkongruent durch Eigenkapital und langfristige Schulden finanziert.

Zum 30. Juni 2025 weisen wir eine Nettoliquidität in Höhe von 194,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 259,9 Mio. €) aus. Unsere Nettoliquidität ermittelt sich wie folgt:

Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Zahlungsmittel (kurzfristig)	186,6	279,9
Festgelder (kurzfristig)	159,6	129,6
Zahlungsmittel, Festgelder	346,2	409,5
Finanzschulden (kurzfristig)	33,3	31,9
Finanzschulden (langfristig)	110,9	110,9
Leasingverbindlichkeiten	7,9	6,8
Finanzverbindlichkeiten	152,1	149,6
<b>Nettoliquidität</b>	<b>194,1</b>	<b>259,9</b>

Die Herkunft und Verwendung unserer liquiden Mittel ist aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Mio. €	2025	2024
Januar bis Juni		
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	-25,6	40,3
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-58,5	6,7
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-9,2	-1,7
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-93,3</b>	<b>45,3</b>
Finanzmittelfonds am 01.01.	279,9	206,0
<b>Finanzmittelfonds am 30.06.</b>	<b>186,6</b>	<b>251,3</b>

Der Finanzmittelfonds hat sich in den ersten sechs Monaten 2025 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 um 93,3 Mio. € verringert. Diese Entwicklung begründet sich im Wesentlichen in der Abrechnung von medizinischen Leistungen, für welche positive Liquiditätseffekte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwartet werden. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den verkürzten Konzernanhang der RHÖN-KLINIKUM AG.

## Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 35,1 Mio. € (Vj. 34,9 Mio. €) gliedern sich wie folgt auf:

Mio. €	Einsatz von Fördermitteln	Einsatz von Eigenmitteln	Insgesamt
Laufende Investitionen	20,9	14,2	35,1
<b>Insgesamt</b>	<b>20,9</b>	<b>14,2</b>	<b>35,1</b>

Von den Investitionen der ersten sechs Monate 2025 betreffen 20,9 Mio. € (Vj. 18,8 Mio. €) nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht bzw. nach der Zukunftsvereinbarung Plus geförderte Anlagegüter, wobei die Fördermittel anschaffungskostenmindernd berücksichtigt werden.

Das Ende Februar 2023 unterzeichnete „Zukunftspapier Plus“ zwischen dem Land Hessen, der RHÖN-KLINIKUM AG, der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH sowie den Universitäten mit den Fachbereichen Medizin bezüglich der Gewährung von Investitionsfördermitteln für das UKGM sieht eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen bis Ende 2032 in Höhe von rund 259,0 Mio. € ab dem 1. Januar 2023 vor. Zum Stichtag 30. Juni 2025 bestehen noch eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in Höhe von 241,5 Mio. €.

Mit dem oben genannten Zukunftspapier wurden die Investitionsprojekte aus der Vereinbarung aus 2017 modifiziert und die Fristen für die Erfüllung der Investitionsverpflichtungen angepasst. Die Fristen für die Erfüllung dieser Investitionen liegt nunmehr zwischen dem 31. Dezember 2024 und dem 31. Dezember 2028.

Für die Gesundheitsversorgung und die Wissenschaft wichtig ist ein zwischen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH und den beiden Universitäten zu vereinbarendes Konzept für die Gründung von Joint Ventures, die eine bessere Übertragung von Forschungsergebnissen in die klinische Anwendung ermöglichen sollen. Das Finanzvolumen in Höhe von 60 Mio. € hat das UKGM bereitstellen.

Aus abgeschlossenen Unternehmenskaufverträgen bestehen zum Bilanzstichtag keine Investitionsverpflichtungen.

## Mitarbeitende

Mitarbeitende	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung	
			absolut	%
Kliniken	16.593	16.525	68	0,4
MVZ	325	329	-4	-1,2
Servicegesellschaften	1.903	1.890	13	0,7
<b>Gesamt</b>	<b>18.821</b>	<b>18.744</b>	<b>77</b>	<b>0,4</b>

Am 30. Juni 2025 waren im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG 18.821 Mitarbeitende (31. Dezember 2024: 18.744) beschäftigt.

## GESCHÄFTSVERLAUF DES ZWEITEN QUARTALS

April bis Juni	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	418,8	392,7	26,1	6,6
EBITDA	24,1	23,9	0,2	0,8
EBIT	9,3	8,6	0,7	8,1
EBT	10,2	11,4	-1,2	-10,5
Konzerngewinn	7,4	9,4	-2,0	-21,3

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres resultiert aus um 4,6 % höheren stationären und teilstationären Fallzahlen bzw. um 3,0 % höheren Bewertungsrelationen sowie aus dem Anstieg des Landesbasisfallwertes. Die ambulant behandelten Patientinnen und Patienten liegen auf Vorjahresniveau.

Dabei haben sich die im zweiten Quartal 2024 gebuchten Erstattungen des Gesetzgebers für erhöhte Energieaufwendungen in Höhe von 6,6 Mio. € auf die Entwicklung der Gewinngrößen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ausgewirkt. Trotz Auslaufens des Förderprogramms im zweiten Quartal 2024 konnten wir unsere Gewinngrößen EBITDA und EBIT im zweiten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht steigern. Die rückläufige Zinsentwicklung im zweiten Quartal 2025 reduziert das Finanzergebnis und somit auch das EBT und den Konzerngewinn.

## CHANCEN UND RISIKEN

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 35 bis 42 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert fort.

Bestandsgefährdende Risiken sehen wir weder für die Einzelgesellschaften, noch für den Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG.

## PROGNOSE

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 gehen wir unverändert von einem Umsatz in Höhe von 1,7 Mrd. € in einer Bandbreite von jeweils +/- 5 % nach oben bzw. unten aus. Für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) rechnen wir weiterhin mit einem Wert zwischen 110 Mio. € und 125 Mio. €. Neben den Finanzzahlen berücksichtigen wir bei der Steuerung des Unternehmens als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren die Anzahl der Fälle und

Bewertungsrelationen und erwarten hierfür unverändert eine moderate Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Wir weisen darauf hin, dass unser Ausblick unter erheblichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit den vielfachen weltweiten Krisen, die sich u. a. in Preissteigerungen und Lieferschwierigkeiten auswirken, und unter dem Vorbehalt weiterer regulatorischer Eingriffe mit Auswirkungen auf die Vergütungsstruktur für medizinische Leistungen im Jahr 2025 steht.

Bad Neustadt a. d. Saale, 6. August 2025

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft  
DER VORSTAND

Dr. Stefan Stranz

Dr. Gunther K. Weiß

# Verkürzter Konzern- Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Januar bis Juni 2025	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung Januar bis Juni 2025	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung April bis Juni 2025	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung April bis Juni 2025	13
Konzernbilanz zum 30. Juni 2025	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung Januar bis Juni 2025	16
Konzern-Kapitalflussrechnung Januar bis Juni 2025	17
Verkürzter Konzernanhang	18

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## Januar bis Juni 2025

Januar bis Juni	2025		2024	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	833.512	100,0	775.513	100,0
Sonstige Erträge	131.237	15,7	139.699	18,0
	<b>964.749</b>	<b>115,7</b>	<b>915.212</b>	<b>118,0</b>
Materialaufwand	279.606	33,5	266.207	34,3
Personalaufwand	554.868	66,6	514.232	66,3
Sonstige Aufwendungen	83.513	10,0	85.713	11,1
Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten (Vj. Werterhöhung)	82	0,0	-15	0,0
	<b>918.069</b>	<b>110,1</b>	<b>866.137</b>	<b>111,7</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)</b>	<b>46.680</b>	<b>5,6</b>	<b>49.075</b>	<b>6,3</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	29.379	3,5	30.493	3,9
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>17.301</b>	<b>2,1</b>	<b>18.582</b>	<b>2,4</b>
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	55	0,0	34	0,0
Finanzierungserträge	3.780	0,4	7.518	1,0
Finanzierungsaufwendungen	-1.671	-0,2	-1.638	-0,2
Ergebnis aus der Wertminderung von Finanzanlagen (Vj. Werterhöhung)	-84	0,0	222	0,0
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>2.080</b>	<b>0,2</b>	<b>6.136</b>	<b>0,8</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>19.381</b>	<b>2,3</b>	<b>24.718</b>	<b>3,2</b>
Ertragsteuern	4.696	0,5	4.158	0,5
<b>Konzerngewinn</b>	<b>14.685</b>	<b>1,8</b>	<b>20.560</b>	<b>2,7</b>
davon entfallend auf				
Nicht beherrschende Anteile	543	0,1	749	0,1
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	14.142	1,7	19.811	2,6
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>				
<b>unverwässert</b>	<b>0,21</b>		<b>0,30</b>	
<b>verwässert</b>	<b>0,21</b>		<b>0,30</b>	

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung Januar bis Juni 2025

Januar bis Juni	2025	2024
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Konzerngewinn</b>	<b>14.685</b>	<b>20.560</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	543	749
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	14.142	19.811
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI)	-4.627	570
Ertragsteuern	732	-90
<b>Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>-3.895</b>	<b>480</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	1
Ertragsteuern	-	0
<b>Sonstiges Ergebnis (Neubewertung von Pensionsplänen), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Sonstiges Ergebnis<sup>1</sup></b>	<b>-3.895</b>	<b>481</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	-	-
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	-3.895	481
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>10.790</b>	<b>21.041</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	543	749
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	10.247	20.292

<sup>1</sup> Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## April bis Juni 2025

April bis Juni	2025		2024	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	418.778	100,0	392.694	100,0
Sonstige Erträge	66.072	15,8	66.751	17,0
	<b>484.850</b>	<b>115,8</b>	<b>459.445</b>	<b>117,0</b>
Materialaufwand	139.292	33,3	134.574	34,3
Personalaufwand	281.270	67,2	257.101	65,5
Sonstige Aufwendungen	40.337	9,6	43.851	11,1
Ergebnis aus der Werterhöhung von finanziellen Vermögenswerten (Vj. Wertminderung)	-110	0,0	5	0,0
	<b>460.789</b>	<b>110,1</b>	<b>435.531</b>	<b>110,9</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)</b>	<b>24.061</b>	<b>5,7</b>	<b>23.914</b>	<b>6,1</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	14.777	3,5	15.309	3,9
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>9.284</b>	<b>2,2</b>	<b>8.605</b>	<b>2,2</b>
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	36	0,0	15	0,0
Finanzierungserträge	1.682	0,4	3.638	0,9
Finanzierungsaufwendungen	-793	-0,2	-809	-0,2
Ergebnis aus der Wertminderung von Finanzanlagen (Vj. Wertminderung)	-14	0,0	-31	0,0
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>911</b>	<b>0,2</b>	<b>2.813</b>	<b>0,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>10.195</b>	<b>2,4</b>	<b>11.418</b>	<b>2,9</b>
Ertragsteuern	2.833	0,6	1.976	0,5
<b>Konzerngewinn</b>	<b>7.362</b>	<b>1,8</b>	<b>9.442</b>	<b>2,4</b>
davon entfallend auf				
Nicht beherrschende Anteile	355	0,1	428	0,1
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	7.007	1,7	9.014	2,3
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>				
<b>unverwässert</b>	<b>0,10</b>		<b>0,14</b>	
<b>verwässert</b>	<b>0,10</b>		<b>0,14</b>	

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung April bis Juni 2025

April bis Juni	2025	2024
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Konzerngewinn</b>	<b>7.362</b>	<b>9.442</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	355	428
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	7.007	9.014
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI)	-4.121	98
Ertragsteuern	652	-15
<b>Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>-3.469</b>	<b>83</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Ertragsteuern	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis (Neubewertung von Pensionsplänen), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Sonstiges Ergebnis<sup>1</sup></b>	<b>-3.469</b>	<b>83</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	-	-
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	-3.469	83
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.893</b>	<b>9.525</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	355	428
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	3.538	9.097

<sup>1</sup> Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

# Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

	30.06.2025		31.12.2024	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	173.557	9,3	173.934	9,4
Sachanlagen	749.475	40,2	764.444	41,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	699	0,0	643	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.723	0,5	13.350	0,7
	<b>932.454</b>	<b>50,0</b>	<b>952.371</b>	<b>51,3</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	35.774	1,9	37.460	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	280.870	15,1	226.896	12,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	393.697	21,1	334.412	18,0
Sonstige Vermögenswerte	26.807	1,4	18.016	1,0
Laufende Ertragsteueransprüche	8.862	0,5	7.462	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186.592	10,0	279.864	15,1
	<b>932.602</b>	<b>50,0</b>	<b>904.110</b>	<b>48,7</b>
	<b>1.865.056</b>	<b>100,0</b>	<b>1.856.481</b>	<b>100,0</b>

	30.06.2025		31.12.2024	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	167.406	9,0	167.406	9,0
Kapitalrücklage	574.168	30,8	574.168	30,9
Sonstige Rücklagen	557.985	29,9	554.432	29,9
Eigene Anteile	-76	0,0	-76	0,0
Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	1.299.483	69,7	1.295.930	69,8
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	29.784	1,6	30.042	1,6
	<b>1.329.267</b>	<b>71,3</b>	<b>1.325.972</b>	<b>71,4</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	110.939	6,0	110.898	6,0
Sonstige Rückstellungen	4.845	0,3	4.826	0,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.157	0,3	4.939	0,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.379	0,2	4.993	0,3
	<b>126.320</b>	<b>6,8</b>	<b>125.656</b>	<b>6,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	33.329	1,8	31.946	1,7
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	960	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.252	3,7	63.510	3,4
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.578	0,7	11.478	0,6
Sonstige Rückstellungen	37.838	2,0	37.329	2,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.973	0,5	10.981	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	246.499	13,2	248.649	13,4
	409.469	21,9	404.853	21,8
	<b>1.865.056</b>	<b>100,0</b>	<b>1.856.481</b>	<b>100,0</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung Januar bis Juni 2025

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital <sup>1</sup>	Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2023/01.01.2024</b>	<b>167.406</b>	<b>574.168</b>	<b>510.542</b>	<b>-76</b>	<b>1.252.040</b>	<b>28.186</b>	<b>1.280.226</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern							
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-
Konzerngewinn	-	-	19.811	-	19.811	749	20.560
Sonstiges Ergebnis	-	-	481	-	481	-	481
Sonstige Veränderungen							
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>167.406</b>	<b>574.168</b>	<b>530.834</b>	<b>-76</b>	<b>1.272.332</b>	<b>28.935</b>	<b>1.301.267</b>
<b>Stand 31.12.2024/01.01.2025</b>	<b>167.406</b>	<b>574.168</b>	<b>554.432</b>	<b>-76</b>	<b>1.295.930</b>	<b>30.042</b>	<b>1.325.972</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern							
Dividendenausschüttungen	-	-	-6.694	-	-6.694	-801	-7.495
Konzerngewinn	-	-	14.142	-	14.142	543	14.685
Sonstiges Ergebnis	-	-	-3.895	-	-3.895	-	-3.895
Sonstige Veränderungen							
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.06.2025</b>	<b>167.406</b>	<b>574.168</b>	<b>557.985</b>	<b>-76</b>	<b>1.299.483</b>	<b>29.784</b>	<b>1.329.267</b>

<sup>1</sup> Einschließlich des sonstigen Ergebnisses (OCI).

# Konzern-Kapitalflussrechnung Januar bis Juni 2025

Januar bis Juni	2025	2024
	Mio. €	Mio. €
Konzerngewinn	14,7	20,6
Finanzergebnis (netto)	-2,1	-6,1
Abschreibungen und Wertminderungen sowie Ergebnisse aus dem Abgang von Vermögenswerten	29,4	30,4
	<b>42,0</b>	<b>44,9</b>
<b>Veränderung des Netto-Umlaufvermögens</b>		
Veränderung der Vorräte	1,7	0,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54,0	-8,5
Veränderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen Vermögenswerte	-38,1	-39,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,1	-2,6
Veränderung übrige Nettoschulden/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	17,6	45,2
Veränderung der Rückstellungen	-0,5	1,4
Ertragsteuern (Aufwand)	4,7	4,1
Gezahlte Ertragsteuern	-3,9	-5,1
Zinsauszahlungen	-0,2	-0,2
<b>Mittelab-/Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-25,6</b>	<b>40,3</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-32,7	-33,5
Zugeflossene und verwendete Fördermittel zur Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,3	0,0
Veränderung Anlage in Festgelder	-30,0	32,5
Verkaufserlöse aus dem Abgang von Vermögenswerten	0,1	0,2
Zinseinzahlungen	3,8	7,5
<b>Mittelab-/Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-58,5</b>	<b>6,7</b>
Tilgungszahlungen für Leasing	-1,7	-1,7
Dividendenzahlungen an Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	-6,7	-
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	-0,8	-
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9,2</b>	<b>-1,7</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	-93,3	45,3
Finanzmittelfonds am 01.01.	279,9	206,0
<b>Finanzmittelfonds am 30.06.</b>	<b>186,6</b>	<b>251,3</b>

# Verkürzter Konzernanhang

## GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG werden im Wesentlichen sektorenübergreifende, also stationäre, teilstationäre und ambulante Gesundheitsdienstleistungen erbracht. Der Konzern ist mit wenigen Ausnahmen einstufig gegliedert. Die Klinikgesellschaften sind mit Ausnahme des Campus Bad Neustadt rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften und werden als unmittelbare Tochtergesellschaften der RHÖN-KLINIKUM AG (Konzernobergesellschaft) geführt.

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und seit 1989 börsennotiert. Sitz der Gesellschaft ist Bad Neustadt a. d. Saale, Salzburger Leite 1, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Registergericht Schweinfurt (Bundesrepublik Deutschland) unter HRB 1670 eingetragen. Der RHÖN-KLINIKUM Konzern (kleinster Konsolidierungskreis) wird im Wege der Vollkonsolidierung mittelbar über die AMR Holding GmbH, Königstein im Taunus, Bundesrepublik Deutschland, in den Konzernabschluss der Broermann Holding GmbH, Königstein im Taunus, Bundesrepublik Deutschland, einbezogen (größter Konsolidierungskreis), deren Alleingeschafter nach dem Ableben von Herrn Dr. Bernard große Broermann dessen Erbengemeinschaft ist. Zudem wird der RHÖN-KLINIKUM Konzern in den Teilkonzernabschluss der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, einbezogen.

Der durch den Vorstand am Unterzeichnungstag aufgestellte Konzern-Zwischenabschluss wird voraussichtlich am 6. August 2025 durch den Aufsichtsrat festgestellt, genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss wird am 7. August 2025 auf der Website der RHÖN-KLINIKUM AG sowie bei der Deutschen Börse veröffentlicht.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 30. Juni 2025 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315e HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Des Weiteren wurden die Regelungen des DRS 16 bei der Erstellung des Konzern-Zwischenlageberichts beachtet.

Im Konzern-Zwischenabschluss sind dieselben, bereits von der Europäischen Union verabschiedeten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet worden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Bezüglich neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2025 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Darüber hinausgehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2025 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, lagen bis auf nachfolgende Ausführung in den ersten sechs Monaten 2025 nicht vor.

Die am 27. Mai 2025 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommenen Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ und IFRS 9 „Finanzinstrumente“ betreffen Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten und sollen sicherstellen, dass die Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften von IFRS 9 einheitlich angewendet werden und bestehende Unsicherheiten in der praktischen Umsetzung beseitigt werden. Die Änderungen sollen auch die Aussagekraft der Angaben über Finanzinstrumente verbessern, insbesondere im Hinblick auf Risiken und andere relevante Informationen. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen, anzuwenden und haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RHÖN-KLINIKUM AG.

Die Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, die am 30. Juni 2025 in europäisches Recht übernommen wurden, beinhalten Klarstellungen, wie die „own-use-Kriterien“ bei Verträgen, die sich auf naturabhängige Elektrizitäten beziehen, anzuwenden sind. So ist Hedge Accounting zulässig, sofern die Verträge als Sicherungsinstrumente designed werden und die festgelegten Kriterien erfüllt sind. Ferner beinhalten die Änderungen ergänzende Pflichten zu Anhangangaben, die es Investoren ermöglichen sollen, die Effekte aus vorgenannten Verträgen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und die künftigen Cash Flows des Unternehmens beurteilen zu können. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen, anzuwenden und haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RHÖN-KLINIKUM AG.

Am 9. Juli 2025 hat die Europäische Union die jährlichen Verbesserungen an den IFRS-Standards in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen betreffen die Standards IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“, IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“. Sie betreffen spezifische Aspekte der erstmaligen Anwendung der International Financial Reporting Standards, Anpassungen bei den Angaben zu Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie bei Abwei-

chungen zwischen beizulegendem Zeitwert und Transaktionspreis sowie zum Kreditrisiko, Anpassungen bei Aspekten der Bilanzierung von Finanzinstrumenten sowie Anpassungen im Bereich der Konsolidierung und Erstellung von Konzernabschlüssen. Ferner haben die Änderungen Auswirkung auf die Darstellung und Klassifizierung von Cash-Flows in der Kapitalflussrechnung. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen, anzuwenden. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

## Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit Sitz in Bad Neustadt a. d. Saale. Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	Zugänge	Abgänge	30.06.2025
Vollkonsolidierte Gesellschaften	27	-	-	27
Gesellschaften, nach der Equity-Methode konsolidiert	1	-	-	1
Übrige Gesellschaften	6	-	-	6
<b>Konsolidierungskreis</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>34</b>

### Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurden 2,25 kliniknahe Kassenarztsitze an die Kassenärztliche Vereinigung zurückgegeben und 0,25 kliniknahe Kassenarztsitze auf uns übertragen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde kein weiterer kliniknaher Kassenarztsitz erworben, für den die Wirksamkeitsvoraussetzungen vertragsgemäß erst im dritten Quartal 2025 eintreten werden.

## AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Nach IFRS 8 - Geschäftssegmente - sind die Segmentinformationen über Geschäftssegmente entsprechend der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger darzustellen (Managementansatz). In unserem Konzern ist der Vorstand das Hauptentscheidungsträgergremium. In diesem Gremium werden die strategischen Entscheidungen für den Konzern getroffen und an dieses Gremium werden regelmäßig die Kennzahlen der Kliniken, die bei uns die operativen Segmente darstellen, berichtet. Wir verfügen unverändert über nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment.

## Umsatzerlöse

Januar bis Juni	2025		2024
	Mio. €		Mio. €
<b>Leistungsbereiche</b>			
Akutkliniken	801,4		745,5
Rehabilitationskliniken	20,0		17,7
Medizinische Versorgungszentren	12,1		12,3
	<b>833,5</b>		<b>775,5</b>
<b>Bundesländer</b>			
Freistaat Bayern	166,6		158,2
Freistaat Thüringen	112,9		108,8
Land Brandenburg	101,8		92,6
Land Hessen	452,2		415,9
	<b>833,5</b>		<b>775,5</b>

Die Umsatzerlöse stellen nach IFRS 15 Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen dar. Die Umsatzerlöse konnten um 58,0 Mio. € bzw. 7,5 % gesteigert werden. Ursächlich für die Steigerung sind die Erhöhung der Landesbasisfallwerte sowie unter anderem der Anstieg der stationär und teilstationär behandelten Patientinnen und Patienten um 3,7 % bzw. der Anstieg der Bewertungsrelationen um 1,6 %.

## Sonstige Erträge

Januar bis Juni	2025		2024
	Mio. €		Mio. €
Erträge aus Leistungen	122,0		119,6
Erträge aus Fördermitteln und sonstigen Zuwendungen	3,5		14,5
Erträge aus Schadenersatzleistungen/Sonstige Erstattungen	0,4		0,8
Übrige	5,3		4,8
	<b>131,2</b>		<b>139,7</b>

Als Erträge aus Leistungen werden Erlöse aus Hilfs- und Nebengeschäften sowie Miet- und Pachterlöse ausgewiesen.

Zur Kompensation bestimmter zweckgebundener Aufwendungen, die im Zusammenhang mit durch öffentliche Mittel geförderten Maßnahmen stehen (z. B. Personal- und Sachkosten für Forschung und Lehre, Zuschüsse im Rahmen der Energiepreiskontrolle), erhielt der Konzern Fördermittel und sonstige Zuwendungen.

Der Rückgang der sonstigen Erträge um 8,5 Mio. € bzw. 6,1 % auf 131,2 Mio. € resultiert im wesentlichen aus dem Rückgang der Erträge aus Fördermitteln und sonstigen Zuwendungen in Höhe von 11,0 Mio. €. In den ersten sechs Monaten 2024 sind in den Erträgen aus Fördermitteln und sonstigen Zuwendungen pauschale und individuelle Zuwendungen des Gesetzgebers im Zusammenhang mit der Kompensation für erhöhte Energieaufwendungen aus Mitteln des Gesundheitsfonds in Höhe von 13,0 Mio. € enthalten. Dieses Förderprogramm ist Ende April 2024 ausgelaufen. Gegenläufig sind die Erträge aus Hilfs- und Nebengeschäften, u. a. bedingt durch höhere Verkäufe von Arzneimitteln und Zytostatika, um 2,4 Mio. € gestiegen.

## Materialaufwand

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten 2025 um 13,4 Mio. € bzw. 5,0 % erhöht. Aufgrund des geringeren Anteils erbrachter sachkostenintensiver Leistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Materialquote von 34,3 % auf 33,5 % zurückgegangen.

## Personalaufwand

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40,7 Mio. € bzw. 7,9 % ist neben einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte in den ersten sechs Monaten insbesondere auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote ist von 66,3 % auf 66,6 % leicht angestiegen.

## Sonstige Aufwendungen

Januar bis Juni	2025		2024
	Mio. €		Mio. €
Instandhaltung und Wartung	36,4		35,5
Gebühren, Beiträge und Beratungskosten	23,0		24,3
Versicherungen	4,4		6,1
Verwaltungs- und EDV-Kosten	4,3		5,1
Sonstige Personal- und Weiterbildungsaufwendungen	4,6		4,5
Mieten und Pachten	2,7		2,7
Reisekosten, Bewirtung, Repräsentationskosten	1,4		1,2
Sonstige Steuern	0,2		0,1
Übrige	6,5		6,2
	<b>83,5</b>		<b>85,7</b>

## Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus der Wertminderung (Vj. Werterhöhung) von finanziellen Vermögenswerten resultiert aus der Anwendung des IFRS 9, der u. a. die Erfassung zukünftig erwarteter Verluste finanzieller Vermögenswerte regelt.

## Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 um 1,1 Mio. € bzw. 3,6 % auf 29,4 Mio. € bedingt durch den höheren Einsatz von Fördermitteln für die zu tätigen Investitionen zurückgegangen.

## Finanzergebnis (netto)

Im Wesentlichen bedingt durch eine allgemein rückläufige Zinsentwicklung im kurzfristigen Bereich sowie einem geringeren Anlagevolumen hat sich das positive Finanzergebnis von 6,1 Mio. € um 4,0 Mio. € auf 2,1 Mio. € reduziert.

## Ertragsteuern

Januar bis Juni	2025	2024
	Mio. €	Mio. €
Laufende Ertragsteuern	4,6	3,9
Latente Steuerabgrenzungen	0,1	0,2
	<b>4,7</b>	<b>4,1</b>

Der Ertragsteueraufwand ist bei einer unveränderten Tarifbesteuerung im Wesentlichen aufgrund einer höheren steuerlichen Bemessungsgrundlage und der Neubeurteilung gewisser Steuerpositionen aus Vorjahren um 0,6 Mio. € angestiegen. Der Anstieg der steuerlichen Bemessungsgrundlage resultiert überwiegend aus der Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft an die RHÖN-KLINIKUM AG, die zu gewerbesteuerlichem Mehraufwand führte.

## AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Geschäftswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>01.01.2025</b>	<b>165,4</b>	<b>63,4</b>	<b>228,8</b>
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	1,1	1,1
Abgänge	0,0	2,1	2,1
Umbuchung	0,0	0,0	0,0
<b>30.06.2025</b>	<b>165,4</b>	<b>62,4</b>	<b>227,8</b>
<b>Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>			
<b>01.01.2025</b>	<b>0,0</b>	<b>54,9</b>	<b>54,9</b>
Abschreibungen	0,0	1,5	1,5
Abgänge	0,0	2,1	2,1
Umbuchung	0,0	0,0	0,0
<b>30.06.2025</b>	<b>0,0</b>	<b>54,3</b>	<b>54,3</b>
<b>Bilanzwert 30.06.2025</b>	<b>165,4</b>	<b>8,1</b>	<b>173,5</b>

Mio. €	Geschäftswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>01.01.2024</b>	<b>165,4</b>	<b>62,2</b>	<b>227,6</b>
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	1,0	1,0
Abgänge	0,0	1,0	1,0
Umbuchung	0,0	0,1	0,1
<b>30.06.2024</b>	<b>165,4</b>	<b>62,3</b>	<b>227,7</b>
<b>Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>			
<b>01.01.2024</b>	<b>0,0</b>	<b>51,7</b>	<b>51,7</b>
Abschreibungen	0,0	2,1	2,1
Abgänge	0,0	1,0	1,0
Umbuchung	0,0	0,0	0,0
<b>30.06.2024</b>	<b>0,0</b>	<b>52,8</b>	<b>52,8</b>
<b>Bilanzwert 30.06.2024</b>	<b>165,4</b>	<b>9,5</b>	<b>174,9</b>

## Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>01.01.2025</b>	<b>1.301,3</b>	<b>62,5</b>	<b>395,6</b>	<b>29,6</b>	<b>1.789,0</b>
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	4,1	0,7	3,6	4,7	13,1
Abgänge	0,2	0,0	7,5	0,0	7,7
Umbuchungen	1,2	0,3	1,2	-2,7	0,0
<b>30.06.2025</b>	<b>1.306,4</b>	<b>63,5</b>	<b>392,9</b>	<b>31,6</b>	<b>1.794,4</b>
<b>Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
<b>01.01.2025</b>	<b>641,2</b>	<b>51,1</b>	<b>332,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.024,6</b>
Abschreibungen	17,1	1,2	9,6	0,0	27,9
Abgänge	0,2	0,0	7,4	0,0	7,6
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>30.06.2025</b>	<b>658,1</b>	<b>52,3</b>	<b>334,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1.044,9</b>
<b>Bilanzwert 30.06.2025</b>	<b>648,3</b>	<b>11,2</b>	<b>58,4</b>	<b>31,6</b>	<b>749,5</b>

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>01.01.2024</b>	<b>1.269,0</b>	<b>60,3</b>	<b>394,4</b>	<b>53,6</b>	<b>1.777,3</b>
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	1,0	0,1	7,0	7,0	15,1
Abgänge	0,3	0,0	12,1	0,0	12,4
Umbuchungen	0,1	0,0	0,6	-0,8	-0,1
<b>30.06.2024</b>	<b>1.269,8</b>	<b>60,4</b>	<b>389,9</b>	<b>59,8</b>	<b>1.779,9</b>
<b>Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
<b>01.01.2024</b>	<b>607,0</b>	<b>49,5</b>	<b>328,7</b>	<b>0,0</b>	<b>985,2</b>
Abschreibungen	16,4	1,2	10,8	0,0	28,4
Abgänge	0,2	0,0	12,1	0,0	12,3
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>30.06.2024</b>	<b>623,2</b>	<b>50,7</b>	<b>327,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1.001,3</b>
<b>Bilanzwert 30.06.2024</b>	<b>646,6</b>	<b>9,7</b>	<b>62,5</b>	<b>59,8</b>	<b>778,6</b>

Im ersten Halbjahr 2025 sind wie im Vorjahreszeitraum keine Fremdkapitalkosten angefallen, die für die Finanzierung der Anschaffung bzw. Herstellung qualifizierter Vermögenswerte entstanden sind und in den Sachanlagenzugängen erfasst sind. Im Übrigen sind in den Zugängen aktivierte Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von

2,7 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) sowie Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) enthalten. Ferner sind Nutzungsrechte in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) abgegangen. Vom Bilanzwert zum 30. Juni 2025 entfallen 7,8 Mio. € (Vj. 6,6 Mio. €) auf Nutzungsrechte.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

Unter diesem Posten werden Beteiligungen in Höhe von 8,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 13,3 Mio. €) ausgewiesen. Bei den Beteiligungen handelt es sich um die Anteile an den Firmen Inovytec Medical Solutions Ltd., Hod Hasharon (Israel) sowie CLEW Medical Inc., Delaware (USA). Der Rückgang des Beteiligungsansatzes resultiert aus der Abschreibung des Buchwertes der CLEW Medical Inc. aufgrund einer eingeschränkten Fortführungsprognose sowie aus Wechselkursanpassungen bei der Inovytec Medical Solutions Ltd.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

Festgeldanlagen wurden in Höhe von 159,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 129,6 Mio. €) mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr getätigt. Im Übrigen sind unter diesem Posten Forderungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) in Höhe von 223,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 187,6 Mio. €) ausgewiesen.

## Eigenkapital

Der Anstieg des Eigenkapitals gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 um 3,3 Mio. € resultiert mit 14,7 Mio. € aus dem Konzerngewinn für das erste Halbjahr 2025, dem mit 6,7 Mio. € die auf der Hauptversammlung beschlossene Dividendenausschüttung an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG und mit 0,8 Mio. € die Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft an nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital gegenüberstehen. Daneben sind im sonstigen Ergebnis (OCI) negative finanzielle Effekte in Höhe von 3,9 Mio. € erfasst. Diese resultieren aus Verlusten aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen, die gemäß IFRS 9 der Kategorie Fair Value through other comprehensive income (FVOCI) zugeordnet sind.

## Finanzschulden

Der Nominalwert der Finanzschulden ist unverändert zum Geschäftsjahresende 31. Dezember 2024. Es besteht weiterhin ein Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert in Höhe von 83,0 Mio. € sowie eine Namensschuldverschreibung mit einem Nominalwert in Höhe von 60,0 Mio. €.

## Leasingverbindlichkeiten

Unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind 5,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 4,1 Mio. €) Leasingverbindlichkeiten und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind 2,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 2,7 Mio. €) Leasingverbindlichkeiten erfasst.

## Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Dieser Posten entfällt im Wesentlichen mit 110,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 95,5 Mio. €) auf Personalverbindlichkeiten inklusive Abgrenzungen, mit 109,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 127,0 Mio. €) auf Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sowie Investitionsfördermittel im Rahmen der Zukunftsvereinbarung Plus sowie mit 16,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 14,7 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer.

Die Personalverbindlichkeiten enthalten dabei insbesondere feste als auch ergebnisabhängige Vergütungen, Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub, Verpflichtungen aus Überstunden und Bereitschaftsdiensten sowie Jubiläen. Die Verbindlichkeiten nach Krankenhausfinanzierungsrecht/Zukunftsvereinbarung Plus betreffen noch nicht zweckentsprechend verwendete Investitionsfördermittel.

## Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über:

Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.06.2025	davon Finanzinstrumente		31.12.2024	davon Finanzinstrumente	
			Buchwert	Zeitwert		Buchwert	Zeitwert
<b>AKTIVA</b>							
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>							
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8,7	8,7	8,7	13,4	13,4	13,4
	davon Beteiligungen	8,7	8,7	8,7	13,4	13,4	13,4
	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (Fair Value through other comprehensive income; ohne Recycling)						
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>							
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte	674,6	674,6	674,6	561,3	561,3	561,3
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186,6	186,6	186,6	279,9	279,9	279,9
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (amortised cost)						
<b>PASSIVA</b>							
<b>Langfristige Schulden</b>							
	Finanzschulden	110,9	110,9	98,9	110,9	110,9	97,0
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten/ Sonstige Rückstellungen	11,0	11,0	5,7	9,8	9,8	5,7
	davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7
	davon Leasingverbindlichkeiten	5,3	5,3	-	4,1	4,1	-
	n. a.						
<b>Kurzfristige Schulden</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68,3	68,3	68,3	63,5	63,5	63,5
	Finanzschulden	33,3	33,3	33,1	31,9	31,9	31,2
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10,1	10,1	7,5	11,0	11,0	8,2
	davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7,5	7,5	7,5	8,3	8,3	8,2
	davon Leasingverbindlichkeiten	2,6	2,6	-	2,7	2,7	-
	n. a.						

Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.06.2025	davon		31.12.2024	davon	
			Finanzinstrumente			Finanzinstrumente	
			Buchwert	Zeitwert		Buchwert	Zeitwert
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien, stellen sich die oben genannten Werte wie folgt dar:</b>							
	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)		861,2	861,2		841,2	841,2
	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden (Fair Value through other comprehensive income; ohne Recycling)		8,7	8,7		13,4	13,4
	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (Fair Value through profit or loss)		0,0	0,0		0,0	0,0
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)		225,7	213,5		220,3	205,6

Die Bewertung des wesentlichen Teils der finanziellen Vermögenswerte erfolgt bei der RHÖN-KLINIKUM AG gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten. Darunter fallende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben in der Regel kurze Restlaufzeiten. Deshalb entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag den Zeitwerten.

Beteiligungen in Höhe von 8,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 13,3 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value (Fair Value through other comprehensive income, ohne Recycling) bewertet. Diese Beteiligungen betreffen Start-up-Beteiligungen, deren Marktwert auf Basis aktueller Eigenkapitaltransaktionen zwischen Marktteilnehmern im Rahmen weiterer Finanzierungsrunden bzw. unter Anwendung des DCF-Verfahrens/Multiplikatorenverfahrens ermittelt wurde. Im Übrigen werden weitere unwesentliche Beteiligungen in Höhe von < 0,0 Mio. € (31. Dezember 2024: < 0,0 Mio. €) erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (Fair Value through profit or loss). Änderungen der Marktbewertung von Beteiligungen, die erfolgsneutral zum Fair Value (Fair Value through other comprehensive income, ohne Recycling) bewertet sind, führten in Summe zu

Verlusten (nach Steuern) in Höhe von 3,9 Mio. € (Vj. Gewinne in Höhe von 0,5 Mio. €), die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst sind.

Der Zeitwert der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Zeitwert der Finanzschulden der RHÖN-KLINIKUM AG ermitteln sich aus den diskontierten Zahlungsströmen. Zur Diskontierung wurde ein der RHÖN-KLINIKUM AG entsprechender risiko- und laufzeitadäquater Zinssatz verwendet. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit kurzen Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag den Zeitwerten. Für die Marktwertberechnung werden die zum Bilanzstichtag erwarteten zukünftigen Zahlungsströme zugrunde gelegt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 führten Anpassungen der Wertberichtigungen der finanziellen Vermögenswerte und Finanzanlagen im Sinne von IFRS 9 zu einer Ergebnisverschlechterung (nach Steuern) in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. € (Vj. Ergebnisverbesserung 0,2 Mio. €).

Die beizulegenden Zeitwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden i. S. v. IFRS 9 werden wie folgt den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	<b>Gesamt 30.06.2025</b>	Gesamt 31.12.2024
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Beteiligungen)	-	-	8,7	8,7	13,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	674,6	-	674,6	561,3
Langfristige Finanzschulden	-	98,9	-	98,9	97,0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen (einschließlich Leasing)	-	11,0	-	11,0	9,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	68,3	-	68,3	63,5
Kurzfristige Finanzschulden	-	33,1	-	33,1	31,2
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Leasing)	-	10,1	-	10,1	10,9

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Schulden sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Schulden an aktiven Märkten

- Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind

- Stufe 3: Informationen zu Vermögenswerten und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

## SONSTIGE ANGABEN

### Beteiligungen an der Gesellschaft

Im Zeitraum 1. Januar 2025 bis einschließlich 30. Juni 2025 haben uns keine Mitteilungen von Aktionären erreicht, die im Berichtszeitraum die gesetzliche Meldeschwelle gemäß § 33 ff. WpHG über- bzw. unterschritten haben und damit zumindest zeitweise einen Stimmrechtsanteil von über 3 % an der Gesellschaft entweder di-

rekt gehalten haben oder ein solcher Stimmrechtsanteil zugerechnet wurde.

Unter Berücksichtigung der uns mitgeteilten Schwellenüber- bzw. -unterschreitungen ergibt sich nach § 33 ff. WpHG hinsichtlich der Aktionärsstruktur zum Stichtag 30. Juni 2025 folgendes Bild:

Mitteilungspflichtiger	veröffentlicht am	Direkt gehalten %	Zu- rechnung %	Stimmrechts- verfügung %	Tag der Schwel- len-über-/unter- schreitung	Über-/Unter- schreitung der Schwelle von	Meldung gem. § 33 ff. WpHG Zurechnung nach WpHG/Zu- satzinformation:
Dr. Britta große Broer- mann, Miriam große Broer- mann, Titia Olivia große Broer- mann, Paul Bernard große Bro- ermann, Alexander Bernard große Broermann, Ivo Schramm, Prof. Dr. Dr. Friedrich Grimminger, Dr. Jan Liersch Z. grosse Broemann;							
AMR Holding GmbH	09.12.2024	0,0000	94,51	94,51	25.02.2024	>75 %	zugerechnet (§ 34 WpHG): AMR Holding GmbH

Die Stimmrechtsanteile können sich seit dem 30. Juni 2025 geändert haben. Bezüglich Mitteilungen über Veränderungen, die ab dem 1. Juli 2025 stattgefunden haben, sowie für weitergehende Informationen über die zugrundeliegenden Finanzinstrumente, zur Zurechnung und zu den Haltestrukturen der jeweiligen Stimmrechte verweisen wir auf die Veröffentlichungen auf unserer Website in der Rubrik Investor Relations/Publikationen & Präsentationen/IR-News.

Die Gesellschaft hält zum 30. Juni 2025 24.000 Stück eigene Aktien. Dies entspricht 0,04 % des Grundkapitals.

### Organe

Zum 31. März 2025 ist der Vorstandsvorsitzende der RHÖN-KLINIKUM AG, Herr Prof. Dr. Tobias Kaltenbach, planmäßig aus dem Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG ausgeschieden. Der Vorstandsdienstvertrag von Herrn Dr. Stranz wurde im ersten Quartal 2025 vorzeitig bis zum 31. August 2029 verlängert. Herr Dr. Stefan Stranz und Herr Dr. Gunther K. Weiß führen in Zukunft als Doppelspitze das Unternehmen gemeinsam weiter.

Die letzte turnusmäßige Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte auf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. August 2020 für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt. Auf der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2025 wurden deswegen alle Aufsichtsräte neu gewählt. Auf Seiten der Arbeitgeber wurden Herr Dr. Jan Liersch (Vorsitzender), Herr Hafid Rifi, Frau Dr. Julia Dannath-Schuh, Frau Dr. Dagmar Federwisch, Herr Joachim Gemmel, Frau PD Dr. Sara Sheikhzadeh, Frau Dr. Cornelia Süfke und Herr Marco Walker wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Auf Seite der Arbeitnehmer wurden in den Aufsichtsrat neu gewählt wurden Frau Susanne Betz, Frau Anna-Lena Lück und Frau Andrea Schuster. Im Amt bestätigt wurden Herr Stefan Röhrhoff (1. stv. Vorsitzender), Frau Regina Dickey, Herr Peter Dücke, Herr Dr. Martin Mandewirth und Herr Oliver Salomon.

Mindestens alle vier Jahre muss die Hauptversammlung über die Billigung des vom Aufsichtsrat beschlossenen Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder beschließen. Der Aufsichtsrat hat das in 2021 von der Hauptversammlung genehmigte Vergütungssystem einer Überprüfung unterzogen und darauf ein neues Vergütungs-

system beschlossen, das ab dem 1. Januar 2025 Geltung entfaltet. Im Wesentlichen entspricht das neue Vergütungssystem, welches von der Hauptversammlung am 3. Juni 2025 genehmigt wurde, unter Berücksichtigung üblicher Vergütungsentwicklungen in Deutschland dem bisherigen. Der Maximalbetrag für die fixe und variable Vergütung wurde von 750 Tsd. € auf 875 Tsd. € angemessen angehoben.

Gemäß § 113 Abs. 3 Satz 1 AktG ist bei börsennotierten Gesellschaften mindestens alle vier Jahr über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ein Beschluss zu fassen. Auf der Hauptversammlung am 3. Juni 2025 wurde das bisherige Vergütungssystem bestätigt und nicht verändert.

Im Übrigen wird die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands sowie innerhalb des Aufsichtsrats regelmäßig den sich ändernden Anforderungen angepasst.

Die von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegebene Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurden am 26. März 2025 aktualisiert und auf unserer Website veröffentlicht.

Alle übrigen Elemente unserer Unternehmensverfassung blieben im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres unverändert. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen im Lagebericht zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gesellschaften des RHÖN-KLINIKUM Konzerns unterhalten im Einzelfall wechselseitige Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, wie sie im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 näher beschrieben sind.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und die Geschäfte mit diesen Unternehmen haben sich von der Art der Leistungsbeziehung und der Höhe des zeitanteiligen Geschäftsvolumens sowie der finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 leicht geändert. Für die Konzerngesellschaften der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA haben wir Leistungen in Höhe von 6,1 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €) erbracht. Im gleichen Zeitraum haben wir Leistungen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €) bezogen. Von dem Generalbevollmächtigten (Herrn Münch) wurden Dienstleistungen im Umfang von 0,3 Mio. € (Vj. Herrn Prof. Dr. Griewing und Herrn Münch 0,9 Mio. €) für den Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG erbracht.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die ihrer Art oder Höhe nach unüblich sind, haben nicht stattgefunden.

Hinsichtlich der geltenden Vergütungssysteme des Vorstands und Aufsichtsrats sowie etwaigen Änderungen verweisen wir auf die Ausführungen unter dem Gliederungspunkt Organe.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 liegen der RHÖN-KLINIKUM AG keine Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungspersonen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 vor.

Ergänzende Informationen zu den jeweiligen Mitteilungen sind auf unserer Internetseite unter der Rubrik „IR-News“ im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

## Mitarbeitende

Zum Stichtag 30. Juni 2025 beschäftigte der Konzern 18.821 Mitarbeitende (31. Dezember 2024: 18.744 Mitarbeitende).

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Ende Februar 2023 unterzeichnete „Zukunftspapier Plus“ zwischen dem Land Hessen, der RHÖN-KLINIKUM AG, der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH sowie den Universitäten mit den Fachbereichen Medizin bezüglich der Gewährung von Investitionsfördermitteln Höhe von rund 529 Mio. € für das UKGM sieht eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in den nächsten zehn Jahren in Höhe von rund 259,0 Mio. € ab dem 1. Januar 2023 vor. Zum Stichtag 30. Juni 2025 bestehen noch eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in Höhe von 241,5 Mio. €.

Mit dem oben genannten Zukunftspapier Plus wurden die Investitionsprojekte aus der Vereinbarung aus 2017 modifiziert und die Fristen für die Erfüllung der Investitionsverpflichtungen angepasst. Die Fristen für die Erfüllung dieser Investitionen liegen nunmehr zwischen dem 31. Dezember 2024 und dem 31. Dezember 2028.

Bedeutend für die Gesundheitsversorgung und die Wissenschaft ist ein zwischen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH und den beiden Universitäten zu vereinbarendes Konzept für die Gründung von Joint Ventures, die die bessere Übertragung von Forschungsergebnissen in die klinische Anwendung ermöglichen sollen. Das Finanzvolumen in Höhe von 60 Mio. € stellt das UKGM bereit.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich geändert.

## Eventualschulden

Das Gesamtvolumen der Eventualschulden hat sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 errechnet sich als Quotient des den Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zustehenden Konzerngewinns und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da am Bilanzstichtag keine Optionen und Wandlungsrechte ausgegeben waren.

Die Entwicklung der im Umlauf befindlichen Stückaktien ist aus nachfolgender Übersicht ersichtlich:

	<b>Anzahl zum 30.06.2025</b>	Anzahl zum 30.06.2024
Stückaktien	66.962.470	66.962.470
Eigene Stückaktien	-24.000	-24.000
<b>Im Umlauf befindliche Stückaktien</b>	<b>66.938.470</b>	<b>66.938.470</b>

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	<b>30.06.2025</b>	30.06.2024
Stückaktien		
Anteil am Konzernergebnis in Tsd. €	14.142	19.811
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Tsd. Stück	66.938	66.938
Ergebnis je Aktie in €	0,21	0,30

## Kapitalflussrechnung

Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden die kurzfristigen Kontokorrentkredite von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten abgesetzt, wobei zum 30. Juni 2025 keine kurzfristigen Kontokorrentkredite existieren.

Der Rückgang des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 65,9 Mio. € auf einen Mittelabfluss von 25,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund verzögerter

Bad Neustadt a. d. Saale, 6. August 2025

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft  
DER VORSTAND

Dr. Stefan Stranz

Dr. Gunther K. Weiß

Abrechnungen von medizinischen Leistungen, für welche positive Liquiditätseffekte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwartet werden sowie einem geringeren Aufbau der übrigen Nettoschulden bzw. Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge. In 2024 wurden hier die Zahlungseingänge aus der Zukunftsvereinbarung Plus ausgewiesen. Da Teile der Mittel noch nicht verwendet wurden, sind diese Zahlungen in 2025 vertragsgemäß ausgesetzt. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt aufgebaut.

Die Veränderung des Mittelzuflusses aus Investitionstätigkeit um 65,2 Mio. € auf einen Mittelabfluss von 58,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung, im Vorjahr Auflösung, von Festgeldern im laufenden Jahr. Die Investitionen in Höhe von 32,7 Mio. € (Vj. 33,5 Mio. €) wurden in Höhe von 20,9 Mio. € (Vj. 18,8 Mio. €) mit Fördermitteln finanziert. Hiervon sind 0,3 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) im ersten Halbjahr 2025 zugeflossen. In der Kapitalflussrechnung wurden 0,8 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) nicht zahlungswirksame Verpflichtungen aus ausstehenden Baurechnungen als Korrektur zu den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte berücksichtigt.

Der gestiegene Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 7,5 Mio. € resultiert aus der auf der Hauptversammlung am 3. Juni 2025 festgelegten Dividendenzahlung für 2024 von 6,7 Mio. € (Vj. keine Dividendenzahlung) sowie der Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital in Höhe von 0,8 Mio. € (Vj. keine Ausschüttung).

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2025 beinhaltet verwendungsbeschränkte Sichteinlagen in Höhe von 24,5 Mio. € (30. Juni 2024: 22,9 Mio. €).

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland kommt es zu einer Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Veranlagungszeitraum 2028. Der Bundesrat hat dem Gesetzesvorschlag am 11. Juli 2025 zugestimmt. Die RHÖN-KLINIKUM AG ist derzeit in der Analyse der möglichen Auswirkungen der Steuersatzänderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Steuerliche Effekte aus dem Gesetzesvorschlag wurden zum Bilanzstichtag in den Steuerpositionen nicht berücksichtigt.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Neustadt a. d. Saale, 6. August 2025

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft  
DER VORSTAND

Dr. Stefan Stranz

Dr. Gunther K. Weiß

<http://www.rhoen-klinikum-ag.com/zwischenberichte>



**RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft**

Postadresse:  
97615 Bad Neustadt a. d. Saale  
Deutschland

Hausadresse:  
Salzburger Leite 1  
97616 Bad Neustadt a. d. Saale  
T. 09771 65-0  
F. 09771 97467

Internet:  
[rhoen-klinikum-ag.com](http://rhoen-klinikum-ag.com)

E-Mail:  
[rka@rhoen-klinikum-ag.com](mailto:rka@rhoen-klinikum-ag.com)

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.